

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens

Filialkirche St. Michael



Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche

Nr. 83

Oktober

2016

21. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers

Liebe Schwestern und Brüder
in der Pfarrei Hannberg,



nach fünfzehn Monaten Schließzeit der Pfarrkirche auf Grund der großen Renovierungsmaßnahmen war es nun am 2. Oktober soweit: Der von vielen langersehnte Termin der Wiedereröffnung war gekommen. Mit einer sehr großen Anzahl von Gläubigen aus der Pfarrei und vielen Gästen wurde die Kirche in einem feierlichen Gottesdienst wieder ihrer Bestimmung als Gotteshaus zugeführt. Auch Weihbischof Gössl feierte in Verbundenheit mit uns einen festlichen Dankgottesdienst am Tag der deutschen Einheit.

Viele waren beteiligt bei diesem großen Projekt – die ausführenden Firmen und Architektin Ursula Huber, ehrenamtliche Helfer, die Gremien von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat, das staatliche Bauamt und die Bauabteilung der Erzdiözese, Spender aus den Gemeinden des Seebachgrundes, sowie die Gemeinde Heßdorf. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen. Insbesondere

danke ich Frau Barbara Willert von der Kirchenverwaltung, die mit viel Zeit und Engagement die Koordination des Projekts übernommen hat. Ebenso gebührt Dank Herrn Oskar Klinga für zahlreiche Dienste im Hintergrund im Rahmen der Kirchenrenovierung. Um das Thema Fundraising und Finanzierung hat sich besonders Kirchenpfleger Reinhard Lugschi gekümmert, und es kamen beträchtliche Beträge zugunsten des Fördervereins der Wehrkirche zusammen. Herzlichen Dank allen Spendern!

Kleinere Arbeiten werden noch in den nächsten Wochen und Monaten ausgeführt werden. Insbesondere soll der Ölberg in die Renovierung mit einbezogen werden. Da hier kein staatlicher Zuschuss zu erwarten ist, werden Kirchenverwaltung und Förderverein noch mit einer Spendenbitte an die Bevölkerung herantreten. Ich bitte Sie bereits jetzt, dieses Anliegen zu unterstützen.

Bedanken möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit mit der Filialkirche St. Michael und den dort ehrenamtlich Tätigen in der Zeit der Renovierung. Ebenso für das Verständnis der Gläubigen für die Umstände in der Bauphase. Trotz mancher Widrigkeiten konnten wir das Pfarreileben auch in der Zeit der Raumknappheit aufrechterhalten. Nichtsdestotrotz atmen viele auf, wenn jetzt die Wehrkirche wieder für Gemeindegottesdienste, Kasualien und Gebet zur Verfügung steht.

Gedanken des Pfarrers Fortsetzung

Nun stellt sich uns die Aufgabe, Gemeinde wieder zu versammeln an heiligem Ort, d.h. die Wehrkirche und die Räume in der Wehranlage, die nun wieder zur Verfügung stehen, mit Leben zu füllen. Nutzen Sie diesen fantastischen Ort der Wehrkirche und -anlage, der unsere Gemeinde prägt!

Mit der Neuordnung der Gottesdienste nach dem Weggang von Pfarrvikar James wird die „9.00 Uhr Messe“ der zentrale Sonntagsgottesdienst in Hannberg neben dem Gottesdienst um 10.30 Uhr in St. Michael. Freilich wird

es auch die „Frauenmesse“ am Dienstag um 8.30 Uhr weiter geben, die im mittleren und vorderen Bereich der Kirche gefeiert wird (die hinteren Bänke werden gesperrt). So können die Werktagsgottesdienste – wie aus dem Don-Bosco-Saal gewohnt – in familiärer Atmosphäre gefeiert werden. Beachten Sie bitte, besonders bei Hochfesten, die Gottesdienstordnung, da zum Teil neue Gottesdienstzeiten festgelegt wurden.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihr
Pfarrer

Lars Rebhan

Kirchliche Nachrichten



Marlene Kamm, *Gsb*
Carla Zink, *Trier*
Larissa Kottelwascher, *Gsb*
Melissa Ring, *Mm*

Finn Manglberger, *Gremsdorf*
Julian Willner, *Hsb*
Vanessa Kühn, *Gremsdorf*



Elisabeth Leipold, *Gsb 88*
Johann Körner, *Ni 66*
Margareta Faßbender, *Um 89*

Hanns Zöfl, *He 78*
Georg Schaub, *Ni 84*



Johannes Weber *Ha* u. Nina Weber *Gsb*
Markus Römer *Gsb* u. Regina Späth *Gsb*

Meine Bibelstelle, Mt 19,14



„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.“

Neuerungen in den Pfarreien des Seebachgrundes

Bürozeiten in Hannberg und Weisendorf

Um eine bessere Vernetzung und Erreichbarkeit der Pfarrbüros zu gewährleisten, werden folgende neue Öffnungszeiten eingeführt. Sie können sich bei Anliegen in **jedem** der Pfarrbüros melden:

Hannberg: 09135 / 8155 · **Weisendorf:** 09135 / 1372

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9.00 – 12.00 H	9.00 – 12.00 H	9.00 – 12.00 H	9.00 – 12.00 W	10.00 – 12.00 W
	16.00 – 19.00 W	14.00 – 17.00 W	16.00 – 19.00 H	

Bestellung von Messintentionen

Neben den Werktagsgottesdiensten stehen auch Sonntagsgottesdienste für Messintentionen zur Verfügung:

Sonntag 9:00 in Hannberg (außer 4. Sonntag im Monat)

Sonntag 10:30 in Großenseebach am 1./3./5. Sonntag im Monat (außer im Fall von Wort-Gottes-Feiern)

Neue Gottesdienstzeiten

Die Pfarrgemeinderäte von Hannberg und Weisendorf haben folgende neue Gottesdienstordnung verabschiedet

Da mit dem Weggang vom PV James ein Priester im Seelsorgebereich wegfällt, und P. Claus Bayer und Pfr i.R. Franz Reus nicht in allen Fällen zur Verfügung stehen, musste die Anzahl der Gottesdienste reduziert werden. Einige der Gottesdienste finden dann statt, wenn neben Pfarrer Rebhan ein (zweiter) Priester zur Verfügung steht (1). Manche Sonntagsgottesdienste werden bei „Engpässen“ als Wort-Gottes-Feiern stattfinden. Pfr. Lars Rebhan

Regelmäßige Gottesdienste in einer Woche (ab Oktober 2016)

Tag	Hannberg	Großenseebach	Weisendorf
Samstag	18:00 Rosenkranz-andacht	–	16:45 Beichtgelegenheit 17:00 Rosenkranz 17:30 Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Hl. Messe	10:30 Eucharistiefeier oder Wortgottesdienst ¹ 2. So im Monat Kinderkirche Abenteuerland	10:30 Eucharistiefeier oder Wortgottesdienst ¹ 2. So im Monat Kein Gottesdienst
Dienstag	8:30 Hl. Messe	–	Hl. Messe Schlosskapelle ¹
Mittwoch	–	18:30 Hl. Messe oder 8:30 50Plus-Messe (1*mtl.)	8:30 Hl. Messe ¹ oder 16:30 Seniorenmesse (1*mtl.)
Donnerstag	18:30 Hl. Messe ²	–	18:00 Hl. Messe Reuth ²
Freitag	14:30 Seniorenmesse (unregelmäßig)		18:00 Hl. Messe Schlosskapelle anschl. Anbetung

¹ abhängig, ob ein Priester zur Verfügung steht. ² an verschiedenen Orten: Ha geistl. Berufe + Hbg. + Om inkl. Reuth

Liedvorstellung

„Die Mutter Gottes von Hannberg“

Das „Hannberger (Mutter Gottes)-Lied“ ist eine volkstümliche Dichtung auf die in der Pfarrkirche besonders verehrte Mutter Gottes. Die erste Strophe ruft zum Lob Mariens auf, die in Jesus den Heiland der Welt geboren hat. Strophe zwei weist auf das zentrale Bild (Statue) der Mutter Gottes hin, das in der Wehrkirche „verwahrt“ ist. Jede Strophe endet mit einer Wiederholung, in der Maria in verschiedener Weise angerufen und um Hilfe gebeten wird. Meist wird nach der zweiten Strophe noch die sechste gesungen, in der Gott gedankt wird für die

Heimat, die Felder, Wiesen, Weiher und Wälder des Seebachgrundes und den Schutz, den Gläubige im Gebet durch Maria erfahren haben. In den Strophen drei und vier, die selten gesungen werden, wird der Blick auf das Kind in den Armen Marias gerichtet, und auf Anna und Elisabeth, die als Figuren links und rechts neben Maria am Hochaltar stehen.



Die fünfte, siebte und achte Strophe haben Bittcharakter im Hinblick auf „Jünglinge“ und Männer, auf Unwetter zur Sommerszeit und auf die letzte Fahrt ins Grab, welche Maria auch mit ihrem Segen begleitet.

Die Noten des Liedes wurden der Pfarrei von Frau Kunigunda Hertwich zur Verfügung gestellt, so dass fortan das Lied von der Mutter Gottes von Hannberg auch weiterhin in der Gemeinde mit Orgelbegleitung gesungen werden kann.

Pfr. Lars Rebhan



Besuch in Uganda

Kurzbericht zur Ugandareise 2016 – es tut sich was vor Ort!

Ende Juli 2016 ist eine 8-köpfige Gruppe der Pfarreien Hannberg und Adelsdorf nach Uganda aufgebrochen. In den 12 Tagen wurde schwerpunktmäßig unsere Partnerpfarrei Busagula besucht. Eingeladen wurde wir von Fr. Peter und Fr. Aloysius zum 30. Priesterjubiläum – ein Fest mit 800 Gästen!

Höhepunkt der Reise war die Grundsteinlegung zweier Gebäude unseres Großprojektes Busagula 2013-2016. Ein Laborgebäude für die weiterführende Schule zum Physik, Chemie, Biologie und Landwirtschaftsunterricht sowie eine Lager- und Maschinenhalle für die Kaffeekooperative Busagula. Die Krankenstation Busagula hat 1.000 € der insgesamt 2.500 € übergebenen Spenden aus der Pfarrei Hannberg bekommen.

Herzliche Grüße und unendliche Dankbarkeit an alle Unterstützer und Spender aus Hannberg möchten wir Ihnen und Euch allen auf diesem Weg von unseren Freunden in Busagula übermitteln.

Kommende Reisen sind schon in Planung, Interessierte sind eingeladen teilzunehmen und dürfen sich auf unvergessliche Erlebnisse in Busagula freuen. Unsere Unterstützung aus Hannberg kommt an, ich persönlich war seit 6 Jahren nicht mehr vor Ort und was wir bisher gemeinsam erreicht haben ist herausragend.

Stefan Reif, Organisator der Ugandareise 2016



Tag des offenen Denkmals

Alljährlich findet am zweiten Sonntag im September bundesweit der Tag des offenen Denkmals statt. Das diesjährige Motto lautete „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Am 11. September 2016 beteiligte sich auch die Wehrkirche Hannberg mit Führungen des neu renovierten Ostturms an dem Denkmaltag.

Trotz sehr hoher Temperaturen und der schwierigen Verkehrs- und Parksituation aufgrund der Arbeiten an der Ortsdurchfahrt in Hannberg fanden sich über 60 Gäste zu den Führungen am Nachmittag ein. Der veranstaltende Sachausschuss Kunst, Kultur und Geschichte war mit der Besucherresonanz und den Rückmeldungen der Gäste sehr zufrieden.

Der im Osten der Wehranlage stehende, viereckige Wehrturm ist geschichtlich sehr interessant. Die Sanierungsarbeiten begannen im Frühjahr 2014 mit der Freilegung des einen Meter tiefergelegenen

Steinbodens. Im Jahr 2016 wurden zwei Holztreppe bis unter das Dach eingebaut und das Uhrwerk aus dem Glockenturm repariert und nun ausgestellt.

Das Uhrwerk der Uhrmacherfamilie Hofmann aus Königsberg (Franken) war von 1819 bis zur Umstellung auf eine elektrische Uhr um 1960 im großen Glockenturm in Hannberg im Einsatz und musste täglich durch den Messner über Seilwinden aufgezogen werden. Das komplett mechanische Uhrwerk steuerte das Ziffernblatt der Uhr und mit seinen Schlagwerken die Glockenschläge zur Viertel-, halben – und vollen Stunde.

Die im Rahmen der Kirchensanierung 2016 vorhandene Hebebühne konnte verwendet werden, um das Uhrwerk zu bergen.

Am Tag des offenen Denkmals wurde auf einer großen Fotocollage das ehrenamtliche Engagement bei der Turmsanierung geehrt.

Thomas Willert





von Mittelfranken, dem Erzbischöflichen Bauamt Bamberg und dem Amt für Denkmalschutz statt, in dem die weiteren Schritte festgelegt wurden. Die umfangreichen Voruntersuchungen wurden im Jahr 2013 begonnen. Basierend auf den Ergebnissen wurde unsere Kostenaufstellung erstellt und nach langer Planungszeit schlussendlich im vereinfachten Ausschreibungsverfahren durch das staatliche Hochbauamt und die Erzdiözese Bamberg genehmigt.

Nach mehr als einjähriger Renovierungsphase konnten wir am 2. Oktober 2016 wieder den Festgottesdienst mit unseren Pfarrer Lars Rebhan und am 3. Oktober 2016 den Dankgottesdienst mit Weihbischof Herwig Gössl in dieser schönen Wehrkirche feiern.

An der Planung und Umsetzung hat die gesamte Pfarrgemeinde großen Anteil genommen. Das Werk ist nun fertiggestellt und belohnt alle, die zu seiner Verwirklichung beigetragen haben.

Es war ein weiter Weg vom ersten Beschluss, über die Planung, die notwendigen Genehmigungen, den ersten Spatenstich am 8. Juli 2015 bis hin zur heutigen Wiedereröffnung.

Im Rahmen der ersten Begehungen wurden statische Mängel in der Dachkonstruktion ersichtlich. Aufgrund der Richtlinie zur Überwachung der Verkehrssicherheit und auf Wunsch der Kirchengemeinde eine Innensanierung durchzuführen, wurde eine Besichtigung der Kirche für die Kirchenbereisung 2011 vorgeschlagen. Dazu fanden verschiedene Termine mit der Regierung

Durch das staatliche Hochbauamt, im Namen von Herrn Lang, wurde als Architektin Frau Huber eingesetzt. Daneben fanden aber auch viele Gespräche und Treffen vor Ort statt. An einer Vielzahl dieser Treffen nahmen auch Pfarrer Lars Rebhan, verschiedene Mitglieder der Kirchenverwaltung, der Architekt der Erzdiözese Bamberg, Herr Selig, und Herr Wenderoth vom Amt des Denkmalschutzes teil.

Das ALS Ingenieurbüro, vertreten durch Herrn Reiß, wurde mit der Erstellung eines Tragwerksgutachten beauftragt. Gegenstand des Gutachtens war die Feststellung der Mängel an der Dachkonstruktion des Tragwerks. Glücklicherweise konnten die schadhafte Stellen an den Traufen und Balken, sowie an den Dach- und Deckenaufleger ausgebessert werden.

An der Natursteinfassade bestanden keine größeren, sichtbaren Schäden. Sie wurde daher von Verschmutzungen wie Algen oder Flechten befreit. Im Sockelbereich wurden die entfestigten und gerissenen Steinoberflächen bzw. Fugen mit Restauriermörtel gefüllt.

Um das äußere Erscheinungsbild unserer Wehrkirche insgesamt abzurunden, wurden die alten Betonplatten entlang der Nordseite des Kirchenschiffes bis zur Sakristei entfernt und durch Kopfsteinpflaster ersetzt.

Bei der Innenrenovierung wurden vor allem die Decke und die Wände der gesamten Kirche saniert. Davon betroffen war auch der Bereich der Orgel. Arbeiten an der Decke und an den Wänden war aufgrund des hochragenden Pfeifenwerks der Orgel nicht möglich bzw. nicht ohne die Gefahr die Orgel dabei zu beschädigen. Aus diesem Grund war der einzig sinnvolle Weg die empfindlichen Pfeifen der Orgel auszubauen und extern zu lagern. Erst Anfang August 2016 kehrten die Orgelpfeifen zurück und wurden mit großer Sorgfalt und sehr gutem Gehör des Orgelbauers wieder eingebaut.

Aufgrund der restauratorischen Untersuchungen durch Herrn Wiech wurde festgestellt, dass entlang des gesamten Deckenbereichs Risse durch Bewegungen in den Deckenbalken entstanden sind. Die losen Schichten wurden entfernt und die Risse geschlossen sowie neu gestrichen.

Leider zogen sich die Risse stellenweise auch durch die aufwendigen Deckenmalereien. Diese Risse wurden hell gekittet, mit einer Farbmischung grundiert und im additiven Farbmischverfahren näher präzisiert. Sämtliche Deckengemälde wurden zudem von losen Staubschichten befreit und mit Radierschwämmen retuschiert. Wie man jetzt sehen kann, erstrahlen die Deckengemälde nun wieder in altem Glanz und die früheren Risse sind nicht mehr erkennbar.

Hinsichtlich der Innenausstattung der Kirche wurden folgenden Arbeiten

durchgeführt. Das gesamte Kirchengestühl einschließlich der Podeste, die Treppen, die Empore und die Sakristeimöbel wurden überarbeitet, d.h. verschiedene Verbindungen nachgeleimt, kleine Holzausbesserungen und eine Oberflächenbehandlung vorgenommen. Die schon seit langem unansehnlichen Kniebänke, wurden mit einem neuen, roten Leder bezogen und die schon 40 Jahre alten Sitzpolster ausgetauscht.

Es erfolgte eine Reinigung, verschiedene Kittungen und Retuschen am Hochaltar mit seinen Figuren und an den beiden Seitenaltären. Die Restauratorinnen waren alleine die letzten 3 Monate damit beschäftigt das gesamte Herz unserer Kirche mit den Figuren, den Bildern, der Kanzel und den Kreuzen zu restaurieren. Die aufwendigen und detailgenauen Arbeiten kann man bewundern.

Die Lautsprecheranlage wurde komplett erneuert und die Technik ergänzt. In diesem Zuge wurde auch die Elektrik im gesamten Kirchenschiff, der Sakristei und der Taufkapelle überholt.

Die Renovierungsarbeiten an unserer Kirche sind jetzt, bis auf wenige Kleinigkeiten, abgeschlossen und wir dürfen mit Stolz behaupten, dass diese rundum gelungen sind.

Während der gesamten Sanierungszeit hat uns Gottes Segen begleitet. So gab es keinen ernsthaften Zwischenfall und alle Arbeiter und Helfer blieben unversehrt.

Ich wünsche uns allen, dass die schön, frisch renovierte Kirche einen Platz für Andacht und Stille, aber auch Freude, Gesang und freundliches Miteinander bietet.

Barbara Willert



Das Jugendteam

Auch in diesem Jahr haben sich die Marienkids für die Kinder zum Pfarrfest etwas ausgedacht:

Ganz im Motto der diesjährigen EM konnten Fruchtspieße in den Farben „Schwarz - Rot - Gold“ gesteckt und dazu ein EM-Smoothie geschlürft werden.

Ein riesiger Erfolg war das Don-Bosco Zeltengemeinsam mit dem Sachausschuss KKG. Die mehr als 35 Kinder verbrachten ein spannendes Wochenende rund um das Thema Freundschaft. Es gab ein abwechslungsreiches Programm mit Geocaching, Freundschaftsbänder knüpfen, einer Leinwand gestalten, Lagerfeuer und geistlichen Impulsen sowie einem gemeinsamen Gottesdienst. Für die Minis stand im August ein besonderes Event an. Zum ersten Mal ging es für einen Tag in den Freizeitpark nach Geiselwind. Diese Aktion fand gemeinsam mit den Weisendorfer Ministranten statt – so konnte sogar ein ganzer Bus voll besetzt werden. Auch die neuen Ministranten durften schon mitfahren, um sich besser kennen zu lernen. Zur Verabschiedung unseres

von 500 € für sein Projekt. Das gesamte Jugendteam wünscht ihm auch an dieser Stelle noch einmal alles Gute und Gottes Segen für den Ruhestand.

Die diesjährige Sommerfahrt für die „Großen“ ging mit Pfarrer Rebhan zum Thüringer Meer. Unter anderem standen auf dem Programm die Feengrotten, ein Tag auf dem Floß und ein Besuch der Hauptstadt Thüringens.

Herbstanfang bedeutet auch Beginn eines neuen Tanzkurses in der Hannberger Schulaula. Auch dieses Jahr haben sich wieder viele Seebachachsründer gefunden, sodass ein Anfänger-Kurs mit 6 Paaren sowie ein Disco Fox-Kurs mit 29 Paaren stattfinden kann. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß und acht lehrreiche Abende mit Norman Ritter und seiner Frau.

Im November wird es wieder Plätzchenbacken geben und natürlich auch eine Weihnachtsfeier im Dezember.

Das Jahr 2016 wird das Jugendteam schließlich mit einem gemeinsamen Besuch eines Weihnachtsmarktes ausklingen lassen – das ist mittlerweile bereits zu einer unserer Traditionen geworden.

Esther Franke



Kindergarten St. Marien

„In meinem kleinen Apfel...“

Unser Jahresthema „Ein Baum geht durchs Jahr“ begann im Herbst ganz passend zur Erntezeit mit dem Thema „Der Apfel“.

Wir nahmen den Apfel – das liebste Obst unserer Kinder – mit allen Sinnen wahr: sehen, fühlen, riechen, schmecken... welche unterschiedlichen Sorten es denn gibt, saure, süße, rote, grüne, saftige, harte, mürbe...

Tolle Sachen kann man da entdecken: beim Ernten an den Bäumen vor dem Kindergarten findet man auch mal einen faulen Apfel, einen, der schon von den Vögeln angepickt wurde und auch hier und da ist der Wurm drin!

Trotz allem konnten die Kinder leckeres aus den Äpfeln zubereiten: es gab selbst gepressten Apfelsaft, gedörrte Apfelchips, Apfelmus, Apfelkuchen und und und.

Viel „apfeliges“ wurde gebastelt, Bilderbücher gelesen, Lieder gesungen und Spiele gespielt.

Zum Abschluss des Themas gestalteten wir unseren Erntedank-Wortgottesdienst zum Thema „Der Apfelbaum“.

www.kindergarten-hannberg.de



Informationsschilder in der Wehranlage

Der Sachausschuss Kunst-Kultur-Geschichte hat in Zusammenarbeit mit der Kirchenverwaltung Hannberg in diesem Sommer Informationsschilder im Torbogen und an verschiedenen Plätzen in der Wehranlage angebracht. Um den Besuchern einen fundierteren Eindruck von der Geschichte der Wehranlage zu geben, wurden diese Schilder zu den Themen Schule, Ölberg, Wehranlage, Marienurm, Kirche und Kirchturm sowie Pfarrhaus angebracht. Diese wurden auch mit von Smartphones lesbaren QR-Codes ausgestattet, um so bei Interesse weitere Informationen abrufen zu können.

Pfr. Lars Rebhan

Pfarrhaus

6

Das erste Pfarrhaus war um 90 Grad gedreht, stand an der Nordwestseite und wurde um 1695 abgebrochen.

1700 Neubau des jetzigen Pfarrhauses mit aufwendigem Fachwerk unter Pfarrer Eberlein.

Im 19. Jahrhundert war das Fachwerk verputzt.

1959 – 1962 Renovierung und Freilegung des Fachwerks unter Pfarrer Sterzl.

2011 – 2012 wurden die Außenfassade und das Dach des Pfarrhauses unter Pfarrer Rebhan letztmalig saniert.



Reise nach Indien

Weihbischof Gössl segnet auf seiner Indienreise mit PV James den Jeep für die Palliativ-Station als Geschenk der Pfarreien Hannberg und Weisendorf.



Am Tag der Heiligsprechung von Mutter Teresa von Kalkutta hat unser Hw. Weihbischof Herwig Gössl im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst um 6.30 Uhr in der Kapelle der Karmelitinnen in Changanacherry unseren Jeep geweiht.

Er besuchte am Dienstag die Palliativ-Station.

Ich freue mich, dass wir eine dringende Not der Palliativ-Station lindern konnten – einen Jeep. Der Jeep ist Mahindra & Mahindra New Bolero SLC und kostete 956.047 Rupees, d.h. 12.900 Euro.

Im Namen der Patienten der Palliativ-Station danke ich allen für ihren Beitrag. Das übrige Geld legten wir als Festgeld in einer Bank in Indien mit 7% zu Gunsten der Palliativ-Station an.

Mit herzlichen Grüßen

*Changanacherry
P. V. James
Nahanchivett
in Indien*

Benefizkonzert der Schaeffler-Bigband

Das 1. Adventskonzert nach der Wiedereröffnung der Kirche findet am Freitag, 25.11.2016 um 19.00 Uhr statt. Es spielt die Schaeffler-Bigband zugunsten unseres Fördervereins Wehrkirche Hannberg. Der Eintritt kostet 10,00 €. Bitte beachten Sie dazu die aushängenden Information. Bitte nutzen Sie den Kartenvorverkauf im Pfarrbüro oder bei Barbara Willert Tel.: 09135/6398

Neue Gottesdienstzeiten an den Hochfesten

Bitte beachten Sie die neuen Gottesdienstzeiten der Hochfeste!

- Allerheiligen Friedhofsgang in Hannberg um 13.30 Uhr
- Christmette in Hannberg um 23.30 Uhr
- Silvester (Jahresschluss) in Großenseebach um 17.30 Uhr
(gemeinsam mit Weisendorf)
- Neujahr in Hannberg um 10.30 Uhr

Rückkehr aus dem Sabbatjahr

Mit großer Dankbarkeit und Freude konnte ich Ende August mein Sabbatjahr beenden und am 1. September gut erholt und mit neuem Schwung, Energie und viel Freude meine Arbeit (jetzt mit einer 75%-Anstellung) im Seebachgrund wiederaufnehmen.



Ein reiches und gesegnetes Jahr liegt hinter mir, dass ich in vollen Zügen genießen und leben durfte. Dabei ist es nicht selbstverständlich - ich sehe es als ein großes Geschenk an - solch eine Möglichkeit bekommen zu haben, ein ganzes Jahr ohne Termine, Verpflichtungen und Arbeit einfach nur leben und erleben zu dürfen. Vor allem waren da natürlich die beiden Wegstrecken auf dem Jakobsweg – sowohl in Deutschland auf dem Münchner Jakobsweg als auch in Südfrankreich auf der „Via Podiensis“ – die das Jahr geprägt

haben. Aber auch die Zeit, die ich mit meinen Eltern und meiner Gemeinschaft verbringen konnte und auch die Möglichkeit Zeit für Menschen zu haben, die mir viel bedeuten und die ich lange nicht gesehen habe war für mich sehr kostbar.

Eine Sabbatzeit ist aber gleichzeitig auch eine Zeit der inneren Ruhe und Einkehr und man könnte auch sagen des inneren Großreinemachens. So habe ich nicht nur äußerlich einiges aufräumen und auch ausmisten sondern auch innerlich wieder neu Kurs nehmen können auf das was mir wichtig ist: Gott in allen Dingen suchen und finden und ihm den ersten Platz im Leben einräumen. Im Lobpreis ihm vertrauend alles was mir begegnet vertrauensvoll in seine Hände legen.

Ich danke an dieser Stelle allen, die mir dieses Jahr ermöglicht und es auch mit Wohlwollen begleitet haben. Dank besonders auch an meine Vertretung Nadin Göller, die gerade von der Ausbildung gekommen, gleich in die Gemeindegemeinschaft „hineingeworfen“ wurde und sich tapfer und mit großem Engagement durchgekämpft hat. Dank auch an Pfr. Lars Rebhan, der auch immer alles irgendwie geregelt kriegt. Dank an meine Gemeinschaft, die meine verrückten Ideen ertragen und mich in allem unterstützt hat. Dank vor allem an unseren liebenden Gott, der mich in diesem Jahr begleitet und vor manchem bewahrt und geschützt hat. Ihm sei alle Ehre, Lob und Dank für diese geschenkte Sabbatzeit.

Sr. Claudia

Abenteuerland

Am 9. Oktober begann die nächste Staffel Kinder-Abenteuerland-Gottesdienste. Es wird sicher eine wunderbare Staffel! Sie steht unter dem Motto: „**Das Geheimnis des KG**“



Informationen aus dem Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat hat sich in den letzten Monaten verstärkt damit befasst, wie eine engere Zusammenarbeit der beiden Gremien von Hannberg und Weisendorf aussehen könnte.

Zunächst war jedes PGR-Mitglied aufgefordert, seine eigenen Vorstellungen, Bedenken und Wünsche zu artikulieren. Dieses Meinungs- und Stimmungsbild wurde gesammelt und in einer gesonderten Sitzung ausgewertet und weiterentwickelt.

An einem Klausurtag im November werden dann die Pfarrgemeinderäte aus Hannberg und Wiesendorf ihre Gemeinsamkeiten erforschen und nach zukünftigen Wegen schauen.

Beziehung zwischen den Pfarrgemeinderäten der beiden Pfarreien gibt es natürlich schon seit Pfarrer Gössls Zeiten, doch nun soll es immer mehr konkrete

gemeinsame Bearbeitungsfelder geben.

In jüngster Zeit gab es auch schon Beispiele gemeinsamer Projekte und Aktivitäten: So gibt es den Seelsorgebereichsfasching bereits seit einigen Jahren ein gemeinsames Zeltlager der Jugend, die Kinderkirche Abenteuerland und einzelne gemeinsame Aktionen. In jüngerer Zeit erfolgte die Beratung zu den neuen Gottesdienstzeiten gemeinsam und seit September tagen die Liturgieausschüsse zusammen und besprechen die anstehenden Gottesdienste.

Es ist noch ein spannender Weg, der noch vor uns liegt und der noch sicher von der einen oder anderen diözesanweiten Entwicklung beeinflusst werden wird. Wichtig ist aber, dass wir es anpacken und nach gemeinsamen Wegen suchen!

Oskar Klinga

Ewige Anbetung in Hannberg: 7. November 2016

9:00 Gottesdienst

10:00 + 11:00 Gebetsstunden · 12:00 bis 14:00 Stille Anbetung

14:00 + 15:00 + 16:00 -16:30 Gebetsstunden

16:30 – 17:00 Gebetsstunde mit Kommunionkindern

17:00 Eucharistischer Abschluss mit Segen

Adventsverkauf am 19. u. 20. November 2016

Der Adventsverkauf findet auch heuer am Samstag und am Sonntag statt. Aufgrund der fehlenden Vorabendmesse haben sich aber die Zeiten am Samstag geändert!

Samstag 15.00 bis 18.00 Uhr in Hannberg im Kirchhof

Sonntag 8.00 bis 10.30 Uhr in Hannberg im Kirchhof

Sonntag ab 11.00 Uhr in Großenseebach vor der Kirche

Der Erlös soll heuer gehen an:

a) Frauenhaus Erlangen
b) Mucoviscidose-Station Klinikum Erlangen



Kinderwortgottesdienste

„Lasst die Kleinen zu uns kommen“

- Das Kinderwortgottesdienststeam stellt sich vor -

Wer sind wir?

Unser Team besteht momentan aus drei Personen: Judith Paulus aus Großenseebach, Julia Aumann aus Großenseebach und Karolin Katona aus Niederlindach. Ihr seht uns im nebenstehenden Bild. Wir veranstalten die Kinderwortgottesdienste gemeinsam seit 2015.



An wen richten sich unsere Kinderwortgottesdienste?

Wie der Name schon sagt, freuen wir uns über alle Kinder, die zu uns kommen. Auch die Allerkleinsten ab 0 Jahren sind herzlich willkommen. Natürlich dürfen gerne alle Eltern mit dabei sein.

Was erwartet euch im Kinderwortgottesdienst?

Jeder Kinderwortgottesdienst steht unter einem bestimmten religiösen Thema. Wir beten gemeinsam, spielen oder lesen euch Geschichten dazu vor. Dabei spielen die anwesenden Kinder immer eine zentrale Rolle. Das gemeinsame Singen und Bewegen ist ebenso wichtig. Hier werden wir tollerweise von Franz (Gitarre) und Dorette (Gesang) Ochs unterstützt. Am Ende basteln wir etwas, was wir in der Kirche den Besuchern auch zeigen möchten. Zum Vater Unser ziehen wir dann mit Gesang gemeinsam in die Kirche ein.

Wann und wo finden die nächsten Kinderwortgottesdienste statt?

Unsere Termine sind regulär immer sonntags:

16. Oktober 2016	10.30 Uhr Großenseebach (Kilianssaal)
04. Dezember 2016	09.00 Uhr Hannberg (Don-Bosco-Saal)
24. Dezember 2016	Kleinkindermette Großenseebach (Evangelische Kirche)
19. Februar 2017	10.30 Uhr Großenseebach (Kilianssaal)
09. April 2017	10.30 Uhr Großenseebach (Kilianssaal)
28. Mai 2017	09.00 Uhr Hannberg (Don-Bosco-Saal)

Wir freuen uns sehr auf euren Besuch, liebe Kinder und Eltern!

Eure Judith, Julia und Karolin

Zehn neue Ministranten für die Pfarrei

Bereits nach der Feier der Erstkommunion begannen interessierte Mädchen und Jungen in Hannberg und Großenseebach für den Ministrantendienst zu üben, zusammen mit ihren Oberministranten.

Am 25. September wurden die zehn Neuen nun feierlich im Gottesdienst in St. Michael in die Gemeinschaft der Ministranten der Pfarrei aufgenommen. Die Feier stand unter dem Motto „Christus dienen“. Zum Gottesdienst hatte Pfarrer Rebhan ein großes Plakat mit dem Bild einer Christusikone mitgebracht. Dieses wurde in zehn

Puzzleteilen von den Ministranten sichtbar gemacht und sie trugen der Gemeinde dazu verschiedene Aspekte vor, was es heute bedeuten kann, Christus zu dienen. Im Anschluss erklärten die neuen Ministranten ihre Bereitschaft zum zuverlässigen Dienst und erhielten eine gesegnete Plakette und einen Ministrantenausweis. Pfarrer Rebhan sprach den Oberministranten seine Dank für die Zeit der Einübung und Begleitung aus und wünschte den neuen Minis viel Freude bei ihrem Dienst und in der Gemeinschaft.



Die Neuen heißen: (v.l.n.r.) Anesu Mabande (Gsb), Fabian Wießner (Ha), Luca Willert (NI), Maximilian Singer (Gsb), Hannes Schüller (Ha), Maris Ghinda (KI), Amelie von Gagern (Neuenbürg), Antonia Lauer (He), Lara Stumpf (Gsb) und Louisa Gaida (He).

Termine

Fr	28.10.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Hannberg
Di	1.11.	13:30	Friedhofgang in Hannberg
So	6.11.	14:00	Friedhofgang in Großenseebach
Mi	9.11.	8:30	Hl. Messe 50-Plus in St. Michael
Fr	11.11.	14:30	Hl. Messe für Junggebliebene u. Senioren in Ha
So	13.11.	10:00	Kinderabenteuerland in St. Michael
Mi	16.11.	9:00	Kinderbibeltag in St. Michael
Fr	18.11.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Großenseebach
Mo	28.11.	19:00	Hausgebet – dazu läuten die Kirchenglocken
Fr	2.12.	7:00	Rorate-Messe, anschl. Frühstück im Andreassaal
Fr	9.12.	7:00	Rorate-Messe, anschl. Frühstück im Andreassaal
So	11.12.	10:00	Kinderabenteuerland in St. Michael
So	11.12.	14:30	Adventsfeier für Junggebliebene in Hannberg
So	11.12.	17:00	Rückenwindgottesdienst in Hannberg
Mi	14.12.	8:30	Hl. Messe 50-Plus in St. Michael
Fr	16.12.	7:00	Rorate-Messe, anschl. Frühstück im Andreassaal

Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!

Adventfahrt 28. bis 29. November 2015

Die diesjährige Adventfahrt geht in den Raum Passau. Es werden wieder einige Weihnachtsmärkte besucht.

Der Fahrpreis beträgt 129,00 €;

Abfahrt ist in Hannberg um 7.45 Uhr.

Anmeldungen bitte direkt an Maria Klinga Tel.: 1006 oder per E-Mail an Maria@KlingaPlus.de.

Besinnungswochenende in Vierzehnheiligen

Das Besinnungswochenende in Vierzehnheiligen findet wieder am 3. Adventswochenende (9. bis 11. Dezember 2016) statt. Heuer wieder im neu renovierten Diözesanhaus.

Weitere Infos zu Thema, Abfahrtszeiten, etc. entnehmen Sie bitte zu einem späteren Zeitpunkt der Gottesdienstordnung.

Anmeldungen: im Pfarrbüro oder bei Helga Hendel, Tel.: 1797

Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	18:00 Uhr	Rosenkranz / Rosenkranzandacht
Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt – Pfarrgottesdienst
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (an wechselnden Orten)



Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Gemeindereferentin Sr. Claudia Fischer

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de

Telefon: 0160 583 70 62

Gemeindeassistentin Nadin Göller

E-Mail: Nadin.Goeller@erzbistum-bamberg.de

Telefon: 0160 964 335 79

Sprechzeiten jeweils nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail: pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärinnen: Carmen Korb u. Tanja Fritsche

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9.00 - 12.00 Uhr

Do 16.00 - 19.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Marianne Kestler, Veronika Lunz, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjik
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!



Untermembach



Hannberg



Untermembach



Untermembach